

Agent 64-Bit für Microsoft Windows

Version 8.60.9144

Versionshinweise, Donnerstag, 12. April 2018

Inhalt

- 1 ÜBERSICHT
 - 1.1 Versionsverlauf
 - 1.2 Kompatibilität
 - 1.3 Unterstützte Plattformen
- 2 NEUE FEATURES
- 3 INSTALLATIONSHINWEISE
 - 3.1 Installationshinweise für den Agent
 - 3.2 Installationshinweise für Plug-ins
- 4 FIXES, BEKANNTE PROBLEME UND EINSCHRÄNKUNGEN
 - 4.1 Fixes
 - 4.2 Bekannte Probleme
 - 4.3 Einschränkungen
- 5 PRODUKTSUPPORT
 - 5.1 Technischer Support
 - 5.2 Produktaktualisierungen
 - 5.3 Dokumentation

© Copyright Owners Inc. 2018. Alle Rechte vorbehalten.

Die Versionshinweise unterliegen den Nutzungsbedingungen unter <https://s3.amazonaws.com/carbonite.com/docs-and-files/release+notes/License.pdf>. Der Lizenzgeber behält sich das Recht vor, diese Versionshinweise nach eigenem Ermessen jederzeit ohne Vorankündigung zu ändern oder zu widerrufen.

1 ÜBERSICHT

Der Windows Agent wird auf allen Windows-Systemen installiert, die Sie schützen möchten. Sie können das Portal oder die veraltete Windows CentralControl verwenden, um den Agenten zu verwalten, Daten in einem Vault zu sichern oder Daten aus einem Vault wiederherzustellen.

Hinweis: Job-Konfigurationen können nicht abwechselnd im Portal und in der Windows CentralControl geändert werden. Verwalten Sie niemals denselben Agenten mit dem Portal und der Windows CentralControl.

Außerdem können Sie Agent Plug-ins installieren, um Anwendungen zu schützen und zusätzliche Funktionen bereitzustellen. Für den 64-Bit-Windows Agent sind die folgenden Plug-ins verfügbar:

- Image-Plug-in
- Exchange 2010/2013/2016 DR Plug-in
- Exchange 2007 DR Plug-in
- Oracle Plug-in
- SQL Server Plug-in
- Cluster Support Plug-in

Hinweis: Exchange MAPI, SQL Server VDI- und SharePoint Plug-in-Jobs werden nicht mehr unterstützt. Weitere Hinweise zum Schutz Ihrer Daten finden sie in der Dokumentation.

1.1 Versionsverlauf

Version 8.60.9144, 23. März 2018

1.2 Kompatibilität

Portal	Der Windows Agent 8.60 wird ab Portal-Version 8.50 unterstützt. Wichtig: Ein neu installierter Windows Agent 8.60 kann nur in der Portal-Version 8.30 oder höher registriert werden. Ist jedoch ein Windows Agent bereits für eine frühere Portal-Version registriert, können Sie den Agenten auf Version 8.60 aktualisieren und er bleibt im Portal registriert. Wenn Sie Ihre Portal-Version bestimmen möchten, melden Sie sich bei Portal an und navigieren Sie zu Sie benötigen Hilfe? > Info .
Windows CentralControl	Sie können Windows Agent 8.60 mit Windows CentralControl Version 8.60 oder höher verwalten. Wichtig: Job-Konfigurationen können nicht abwechselnd im Portal und in der Windows CentralControl geändert werden. Verwalten Sie niemals denselben Agenten mit dem Portal und der Windows CentralControl. Da wichtige Sicherheitsupdates und neue Funktionen in Portal zur Verfügung stehen, wird zur Verwaltung des Windows-Agenten Portal statt der veralteten Windows CentralControl empfohlen.
Vault	Der Windows Agent 8.60 wird mit Vault Version 8.00 und höher unterstützt.
Bare Metal Restore	Der Windows Agent unterstützt Bare Metal Restore (BMR)-Sicherungsjobs. BMR-Sicherungen, die mit Windows Agent Version 8.60 erstellt wurden, können nur mit der Systemwiederherstellung Version 8.60 oder höher wiederhergestellt werden. <i>Hinweis:</i> Verschlüsselte Volumes (BitLocker, TrueCrypt usw.) werden bei BMR-Jobs nicht unterstützt.

1.3 Unterstützte Plattformen

Der Agent wird auf folgenden 64-Bit-Microsoft-Plattformen mit Intel x64- oder AMD64-Prozessoren unterstützt:

Unterstützte Betriebssysteme	Editionen	Service Pack
Windows Server 2016	Essentials, Standard, Datacenter, Server Core	
Windows 10	Home, Pro, Enterprise	Fall-Ersteller-Update (Version 1709)
Windows Server 2012 R2	Foundation, Essentials, Standard, Datacenter, Server Core	
Windows 8,1	Enterprise	
Windows Server 2012	Foundation, Essentials, Standard, Datacenter, Server Core	
Windows Storage Server 2012	Standard, Workgroup	
Windows 8	Enterprise	
Windows Small Business Server 2011	Essentials, Standard, Premium	
Windows Server 2008 R2	Standard, Enterprise, Datacenter, Server Core	SP1
Windows Storage Server 2008 R2	Standard, Enterprise, Workgroup, Essentials	SP1
Windows 7	Enterprise, Premium, Professional, Ultimate	SP1
Windows Server 2008	Standard, Enterprise, Datacenter, Server Core	SP2
Windows Small Business Server 2008	Standard, Premium	SP2
Windows Storage Server 2008	Basic, Workgroup, Standard, Enterprise	SP2

1.3.1 Unterstützte Plattformen für das Image Plug-in

Das IMAGE Plug-in wird auf folgenden 64-Bit-Microsoft-Plattformen unterstützt:

Unterstützte Betriebssysteme	Service Pack
Windows Server 2016	
Windows 10	

Unterstützte Betriebssysteme	Service Pack
Windows Server 2012 R2	
Windows 8,1	
Windows Server 2012	
Windows 8	
Windows Server 2008 R2	SP1
Windows 7	SP1
Windows Server 2008	SP2

Hinweis: Das Image Plug-in unterstützt UEFI- und BIOS-Firmware.

Hinweis: Das Image Plug-in unterstützt nur NTFS-Dateisysteme. Das Image-Plug-in unterstützt keine ReFS-Dateisysteme.

Hinweis: Image-Sicherungen unterstützen nur GPT-Datenträger (einschließlich anwendungskonsistenten Image-Sicherungen von Volumes mit Datenbankdateien) in einem Cluster.

1.3.2 Unterstützte Plattformen für das Exchange Plug-in

Das Exchange 2010/2013/2016 DR Plug-in wird auf folgenden 64-Bit-Microsoft-Plattformen unterstützt:

Exchange Server 2016 wird unterstützt auf:		
Windows Server 2016	Standard, Datacenter	
Windows Server 2012 R2	Standard, Datacenter	
Windows Server 2012	Standard, Datacenter	
Exchange Server 2013 (SP1) wird unterstützt auf:		
Windows Server 2012 R2	Standard, Datacenter	
Windows Server 2012	Standard, Datacenter	
Windows Server 2008 R2	Standard, Enterprise	SP1
Exchange Server 2010 (SP3) wird unterstützt auf:		
Windows Server 2012	Standard, Datacenter	
Windows Small Business Server 2011	Standard, Premium	
Windows Server 2008 R2	Standard, Enterprise	SP1
Windows Server 2008	Standard, Enterprise	SP2

Das Exchange 2007 DR Plug-in wird auf folgenden 64-Bit-Microsoft-Plattformen unterstützt (inklusive Clusterunterstützung mit dem Cluster Support Plug-in):

Exchange Server 2007 (SP3) wird unterstützt auf:		
Windows Server 2008 R2	Standard, Enterprise	SP1
Windows Server 2008	Standard, Enterprise, Datacenter	SP2
Windows Small Business Server 2008	Standard, Premium	SP2

Hinweis: „Granular Restore“ wird nur für DR-Sicherungssätze unterstützt, die mit dem Exchange 2010/2013/2016 DR Plug-in oder dem Exchange 2007 DR Plug-in Version 7.10 oder neuer erstellt und in einem Vault Version 8.00 oder höher gespeichert wurden. Für die Freigabe von DR-Sicherungssätzen wird entweder das Portal oder die Windows CentralControl benötigt.

Hinweis: Ältere Exchange MAPI-Jobs werden nicht mehr unterstützt. Um Exchange MAPI-Sicherungssätze im Vault wiederherzustellen, müssen Sie eine Version des Agenten vor 7.5 installieren und die Daten mit der Option *Von einem anderen Computer wiederherstellen* im Portal wiederherstellen.

1.3.3 Unterstützte Plattformen für das Oracle Plug-in

Das Oracle Plug-in wird auf folgenden 64-Bit-Microsoft-Plattformen unterstützt:

Oracle 12c wird unterstützt auf:		
Windows Server 2012 R2	Standard, Datacenter	
Windows Server 2012	Standard, Datacenter	
Windows Server 2008 R2	Standard, Enterprise	SP1
Windows Server 2008	Standard, Enterprise	SP2
Oracle 11g R2 64-Bit wird unterstützt auf:		
Windows Server 2012 R2	Standard, Datacenter	
Windows Server 2012	Standard, Datacenter	
Windows Server 2008 R2	Standard, Enterprise	SP1
Windows Server 2008	Standard, Enterprise	SP2

Hinweis: Oracle 11g R2 32-Bit wird auf 64-Bit-Betriebssystemen unterstützt, wenn der entsprechende Oracle Instant Client installiert ist.

1.3.4 Unterstützte Plattformen für das SQL Server Plug-in

Das SQL Server Plug-in wird auf folgenden 64-Bit-Microsoft-Plattformen unterstützt (inklusive Clusterunterstützung mit dem Cluster Support Plug-in):

SQL Server 2017 64-Bit wird unterstützt auf:		
Windows Server 2016	Standard, Datacenter	
Windows Server 2012 R2	Foundation, Essentials, Standard, Datacenter	
Windows Server 2012	Foundation, Essentials, Standard, Datacenter	
SQL Server 2016 (SP1) 64-Bit wird unterstützt auf:		
Windows Server 2016	Essentials, Standard, Datacenter	
Windows Server 2012 R2	Foundation, Essentials, Standard, Datacenter	
Windows Server 2012	Foundation, Essentials, Standard, Datacenter	
SQL Server 2014 (SP2) 64-Bit und 32-Bit wird unterstützt auf:		
Windows Server 2016	Essentials, Standard, Datacenter	
Windows Server 2012 R2	Foundation, Essentials, Standard, Datacenter	
Windows Server 2012	Foundation, Essentials, Standard, Datacenter	
Windows Server 2008 R2	Standard, Enterprise, Datacenter	SP1
Windows Server 2008	Standard, Enterprise, Datacenter	SP2
SQL Server 2012 (SP3) 64-Bit und 32-Bit wird unterstützt auf:		
Windows Server 2012 R2	Foundation, Essentials, Standard, Datacenter	
Windows Server 2012	Foundation, Essentials, Standard, Datacenter	
Windows Server 2008 R2	Standard, Enterprise, Datacenter	SP1
Windows Server 2008	Standard, Enterprise, Datacenter	SP2
SQL Server 2008 R2 (SP3) 64-Bit und 32-Bit wird unterstützt auf:		
Windows Server 2012 R2	Foundation, Essentials, Standard, Datacenter	
Windows Server 2012	Foundation, Essentials, Standard, Datacenter	
Windows Small Business Server 2011	Premium	
Windows Server 2008 R2	Standard, Enterprise, Datacenter	SP1
Windows Server 2008	Standard, Enterprise, Datacenter	SP2

SQL Server 2008 (SP4) 64-Bit wird unterstützt auf:		
Windows Server 2012 R2	Foundation, Essentials, Standard, Datacenter	
Windows Server 2012	Foundation, Essentials, Standard, Datacenter	
Windows Server 2008 R2	Standard, Enterprise, Datacenter	SP1
Windows Server 2008	Standard, Enterprise, Datacenter	SP2
Windows Small Business Server 2008	Standard, Premium	SP2
SQL Server 2005 (SP4) 64-Bit Standard und Enterprise wird unterstützt auf:		
Windows Server 2008 R2	Standard, Enterprise, Datacenter	SP1
Windows Server 2008	Standard, Enterprise, Datacenter	SP2
Windows Small Business Server 2008	Standard, Premium	SP2

Notizen

- Ältere SQL Server VDI-Jobs werden nicht mehr unterstützt. Um SQL Server VDI-Sicherungssätze im Vault wiederherzustellen, müssen Sie eine Version des Agenten vor 7.5 installieren und die Daten mit der Option *Von einem anderen Computer wiederherstellen* im Portal wiederherstellen.
- Das SQL Server Plug-in bietet keine Unterstützung für SQL Server Express. Um eine SQL Server Express-Datenbank zu sichern, exportieren Sie die Datenbank zunächst als Flatfile und führen Sie anschließend eine Sicherung mit dem Windows Agent durch.
- Wenn Sie eine SQL Server-Datenbank sichern und sie auf einem anderen Computer mit Windows Server 2016 oder höher wiederherstellen, können Sie nicht mit der Windows-Authentifizierung auf die wiederhergestellte Datenbank zugreifen. Führen Sie stattdessen eine der folgenden Aktionen aus:
 - Melden Sie sich mit SQL Server-Authentifizierung bei der SQL Server-Instanz an. Wenn einige Datenbanken Konten mit Windows-Authentifizierung verwenden, ändern Sie die Sicherheitseinstellungen, und stellen Sie den Besitz auf andere Konten um, oder erstellen Sie die Konten neu.
 - Starten Sie SQL Server im Einzelbenutzermodus und melden Sie sich bei der Instanz als Mitglied der lokalen Administratorengruppe des Computers an.
 - Verwenden Sie die Systemwiederherstellungsanwendung, um den ursprünglichen Computer wiederherzustellen.
- SharePoint „Granular Restore“ wird nur für Sicherungssätze unterstützt, die mit dem SQL Server Plug-in Version 7.22 oder neuer erstellt und in einem Vault Version 8.00 oder höher gespeichert wurden. Für die Freigabe von SQL-Sicherungssätzen wird entweder das Portal oder die Windows CentralControl benötigt.

- Granular Restore wird derzeit nicht für SharePoint 2016 unterstützt.
- Websitesammlungen mit Hostnamen werden nicht für die granulare Wiederherstellung unterstützt.

2 NEUE FEATURES

- Unterstützung für Windows 10 Home- und Pro-Editionen
- Sie können jetzt angeben, ob geplante Sicherungen automatisch nach fehlgeschlagenen Sicherungsversuchen wiederholt werden sollen. Sie können auch angeben, wie oft eine Sicherung wiederholt werden soll und wie viele Minuten bis zum nächsten Sicherungsversuch gewartet werden sollen.

Hinweis: Automatische Wiederholungen sind nur für geplante Sicherungsversuche verfügbar. Ein Job wird nach einer fehlgeschlagenen Ad-hoc-Sicherung nicht automatisch wiederholt.

- Das Oracle Plug-in kann jetzt archivierte Redo-Protokolle nach einer erfolgreichen Sicherung löschen. In einem Oracle-Datenbanksicherungsjob können Sie angeben, ob archivierte Protokolle nach einer erfolgreichen Sicherung gelöscht werden sollen und wie alt archivierte Protokolle sein müssen, bevor sie gelöscht werden.

Hinweis: Archivierte Protokolle werden nach der angegebenen Anzahl von Tagen endgültig aus dem System entfernt. Stellen Sie sicher, dass die Protokolle mit einem lokalen System- oder Image-Job gesichert werden.

Hinweis: Automatische Wiederholungs-Einstellungen und archivierte Protokolleinstellungen für Oracle sind in Portal Version 8.50 und höher verfügbar. Diese Einstellungen sind in Windows CentralControl nicht verfügbar.

3 INSTALLATIONSHINWEISE

3.1 Installationshinweise für den Agent

3.1.1 Installationsanforderungen

- Genügend CPU und RAM, um die von Microsoft vorgeschriebenen Anforderungen für Ihr Betriebssystem zu erfüllen.
- 16-Bit-Videoeinstellung oder höher für optimale Anzeige der Benutzeroberfläche
- Windows Internet Explorer 6 oder höher
- Ein TCP/IP-Stack
- Mindestens 200 MB freier Speicherplatz für eine neue Installation. Für ein Upgrade ist möglicherweise mehr Speicherplatz erforderlich. Die für Sicherungsjobs erstellten Agenten-Dateien benötigen unter Umständen zusätzlichen Speicherplatz.

3.1.2 Bedingte Anforderungen

Wenn Sie ein Virenschutzprogramm verwenden, müssen Sie die Echtzeitprüfung bei Lesezugriffen deaktivieren (bei einigen Virenschutzprogrammen „ausgehende Daten“ genannt).

Hinweis: Grundsätzlich sollten sie Installationsverzeichnisse von Virenschutzprogrammen nicht gesichert werden.

3.1.3 Lizenzierung

Die Lizenzen für den Agent und etwaige Plug-ins werden automatisch verteilt, sobald sich der Agent mit einem Vault verbindet (basierend auf Ihrem Lizenzkontingent). Sie benötigen ein gültiges Konto, einen Benutzernamen und ein Kennwort, um Daten in einem Vault zu sichern oder von dort wiederherzustellen. Die erforderlichen Informationen erhalten Sie von Ihrem Dienstanbieter.

3.1.4 Installation/Upgrade

Dateiname des Installationskits für den Windows Agent: Agent-Windows-x64-8-60-9144.exe

Das 64-Bit-Agent-Kit installiert:

buagent.exe – Version 8.60.9144

VV.exe – Version 8.60.9144

VVAgent.exe –Version 8.60.9144

XLogTranslator.exe – Version 8.60.9144

LogViewer.exe – Version 8.60.9144

BMRCaptureEnvInfo.dll – Version 8.60.3953

evVss.dll – Version 8.60.9144

Exchange2010Plugin.dll – Version 8.60.9144

ExchangeVSSPlugin.dll – Version 8.60.9144

OraPlugin.dll – Version 8.60.9144

SQL2012Plugin.dll – Version 8.60.9144

SystemStatePlugin.dll – Version 8.60.9144

SystemVolumePlugin.dll – Version 8.60.9144

VolumImagePlugin.dll – Version 8.60.9144

VVCIMsg.dll – Version 8.60.9144

VVExch.dll – Version 8.60.9144

Hinweis: Bei der Installation des Agenten wird die Datei „VVCIMsg.dll“ im Installationspfad des Agenten abgelegt. In dieser Datei sind die Fehlercodes und Zeichenfolgen von Ressourcen enthalten, die von der Ereignisanzeige zum Anzeigen von Agentenmeldungen verwendet werden.

Hinweis: Installieren Sie den Agent nicht in einem von Windows verschlüsselten Verzeichnis.

Die folgenden Versionen des Windows Agent können auf Version 8.60 aktualisiert werden:

- Version 8.3x
- Version 8.10
- Version 8.0x
- Version 7.x
- Version 6.85

Ältere Exchange MAPI, SQL Server VDI- und SharePoint Plug-in-Jobs werden nicht mehr unterstützt. Sie müssen alle Jobs dieser veralteten Typen löschen, bevor Sie den Agenten aktualisieren können. Wenn Sie einen Agenten mit einem veralteten Plug-in aktualisieren, wird das Plug-in entfernt.

Hinweis: Um veraltete Sicherungssätze wiederherzustellen, müssen Sie eine Version des Agenten vor 7.34 mit dem entsprechenden Plug-in installieren und die Daten mit der Option Von einem anderen Computer wiederherstellen im Portal wiederherstellen.

3.2 Installationshinweise für Plug-ins

3.2.1 Installations-/Upgradehinweise für das Image Plug-in

Nach der ersten Installation des Image Plug-ins mit einem Agenten muss das System neu gestartet werden.

Nach einer Aktualisierung eines Agenten mit Image Plug-in auf Version 8.30 muss das System ebenfalls neu gestartet werden.

3.2.2 Installationshinweise für das Exchange 2010/2013/2016 DR Plug-in

Der Agent mit dem Exchange 2010/2013/2016 DR Plug-in muss nur auf einem Mitglied einer Datenverfügbarkeitsgruppe (DAG) installiert werden. Der Agent hat Zugriff auf die Datenbankkopien des jeweiligen DAG-Mitglieds.

3.2.3 Installationshinweise für das Exchange 2007 DR Plug-in

Informationen zum Support von LCR, SCR und CCR finden Sie im Abschnitt zum Cluster Support Plug-in.

3.2.4 Installationshinweise für das Oracle Plug-in

Das Oracle Plug-in kann bei einer Neuinstallation oder mit einem vorhandenen Agenten installiert werden. Wählen Sie für die Installation mit einem vorhandenen Agenten die Option „Ändern“ in den Installationsoptionen aus.

3.2.5 Installationshinweise für das SQL Server Plug-in

Diese Version des Plug-ins unterstützt Transparente Datenverschlüsselung (TDE) in SQL Server 2017, SQL Server 2016 (SP1), SQL Server 2014 (SP2), SQL Server 2012 (SP3) und SQL Server 2008 R2 (SP3).

3.2.6 Installationshinweise für das Cluster Support Plug-in

So können Sie die SQL-, Exchange- und Cluster Support Plug-ins installieren:

1. Installieren Sie Agenten, das SQL Server- oder Exchange Plug-in und das Cluster Plug-in auf den physischen Knoten.
2. Registrieren Sie den virtuellen Knoten im Portal oder verbinden Sie sich über die Windows CentralControl mit der virtuellen IP, um den virtuellen Knoten zu verwalten.
3. Registrieren Sie die physischen Knoten im Vault, bevor Sie den virtuellen Agenten verwenden.
4. Registrieren Sie den neu registrierten virtuellen Agenten wie einen normalen Agenten im gleichen Vault und erstellen Sie Ihre Sicherungsjobs.

4 FIXES, BEKANNTE PROBLEME UND EINSCHRÄNKUNGEN

4.1 Fixes

Nach Netzwerkunterbrechungen kann der Agent die Verbindung zum Vault wiederherstellen und die Sicherungen erfolgreich abschließen. (EV-17427, EV-17328, EV-17883, EV-17518, EV-14825)

Der Agent verfügt über ein aktualisiertes SSL-Zertifikat. (EV-19835)

Wenn der Agent nach einer Netzwerkunterbrechung versucht, die Verbindung zu einem Vault wiederherzustellen, werden Fehler ordnungsgemäß als Information und nicht als Fehler protokolliert, es sei denn, alle Wiederverbindungsversuche schlagen fehl. (EV-17547)

Deutsche Umlaute (z. B. ä, ü, ö) werden nun korrekt in Sicherungs-E-Mail-Benachrichtigungen angezeigt. (EV-18991)

Sie können jetzt einen nicht englischen Agenten aktualisieren, der über ein veraltetes Exchange MAPI-, SQL Server VDI- oder SharePoint-Plug-in verfügt. Probleme bei der Deinstallation von nicht englischen Agenten wurden ebenfalls behoben. (EV-10180)

4.2 Bekannte Probleme

4.2.1 Probleme bei Agentenkonfiguration und Sicherung

Bei der Ausführung mehrerer paralleler UNC-Jobs (mit demselben UNC-Pfad) über die Windows CentralControl kann ein Fehler auftreten.

PROBLEMLÖSUNG: Führen Sie parallele UNC-Jobs über die Eingabeaufforderung aus. (24226)

Bei Sicherungen über einen UNC-Pfad oder in einer älteren Version eines Windows-Betriebssystems kann möglicherweise ein Fehler auftreten. Microsoft unterstützt nicht alle Kombinationen von Windows-Betriebssystemen für UNC-Pfade. Nur die von Microsoft unterstützten Kombinationen können verwendet werden. (25579/23712)

Wenn ein Sicherungsjob unter Windows 2012 mit Deduplizierung den Deduplizierungsblock enthält, wird dieser Block vom Job für den Systemstatus möglicherweise erneut gesichert.

PROBLEMLÖSUNG: Schließen Sie die Daten des Deduplizierungsblocks aus Ihren Sicherungen für den Systemstatus aus, um zu vermeiden, dass dieselben Daten mehrfach gesichert werden. (24228)

4.2.2 Probleme bei der Wiederherstellung mit dem Agenten

Die Einhängpunkte von Granular Restore werden möglicherweise nach einer Wiederherstellung nicht ordnungsgemäß entfernt.

PROBLEMLÖSUNG: Löschen Sie den Einhängpunkt manuell oder starten Sie den Server neu. (EV-8213/EV-15572)

Bei der Sicherung auf einem Satellitenvault werden der Status und der Speicherort von Speichersätzen, die nur im Basis-Vault vorliegen, zurückgesetzt. Wenn ein Sicherungssatz auf dem Basis-Vault (jedoch nicht auf dem Satelliten) verfügbar ist, kann der Agent möglicherweise nur nach einer Synchronisierung wiederhergestellt werden. Vor der Wiederherstellung muss eine Synchronisierung ausgeführt werden. Nach der Synchronisierung sind aktualisierte Informationen zu Status und Speicherort der Sicherungssätze auf den Vaults verfügbar. (20573/21168/21896)

Windows Server 2012 und 2012 R2 stellen Sicherheitsstreams unter Umständen nicht korrekt wieder her, wenn die Wiederherstellung an einem alternativen Speicherort (UNC-Pfad, Sicherungs-Bereitstellungspunkt) erfolgt. Dieses Problem wird momentan von Microsoft korrigiert. (25780/25775/24166)

4.2.3 Probleme bei Konfiguration und Sicherung von Plug-ins

Wenn eine Oracle-Datenbank zum ersten Mal gesichert wird, nachdem die Datenbank vom NOARCHIVELOG-Modus in den ARCHIVELOG-Modus geändert wurde, werden die archivierten Redo-Protokolle der Datenbank möglicherweise nicht gesichert.

PROBLEMLÖSUNG: Führen Sie den Oracle-Datenbanksicherungsjob ein zweites Mal aus, nachdem die Datenbank vom NOARCHIVELOG-Modus in den ARCHIVELOG-Modus geändert wurde, um die archivierten Redo-Protokolle zu sichern. (EV-19604)

Wenn das kumulative Update 14 auf einem Exchange 2013 Server installiert wird, treten bei der Exchange-Sicherung möglicherweise Zeitüberschreitungsprobleme auf.

PROBLEMLÖSUNG: Installieren Sie den folgenden Registrierungsschlüssel auf dem Exchange Server:

HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE*Dienstanbieter*\InfoStage\Agent\Ex2010SequentialValidation=1 (32388)

Sie können keine SQL Server-Datenbank sichern, die ein AlwaysOn-Replikat in Microsoft Azure hat. (28055/28054/28053)

Ein auf einem physischen Knoten in einem SQL Server 2012-Cluster erstellter Sicherungsjob kann fehlschlagen, und es wird ein Fehler im Sicherungsstream angezeigt. Beachten Sie, dass ein derartiges Sicherungsszenario nicht unterstützt wird. Der Schutz von Datenbanken auf dem virtuellen Knoten mit Jobs, die auf dem physischen Knoten erstellt wurden, wird nicht unterstützt.

Die Sicherung von SQL 2012 auf einem virtuellen Knoten in einem Cluster ist mit dem Agenten mit Cluster Support Plug-in möglich. (23622)

Ein Exchange DR-Job schlägt möglicherweise fehl, wenn er während der Ausführung eines BMR-Jobs gestartet wird.

Empfehlung: Mehrere gleichzeitige Sicherungen derselben Datenbank sollten vermieden werden.

PROBLEMLÖSUNG: Wenn Sie mehrere Sicherungen gleichzeitig durchführen möchten, fügen Sie den folgenden Abschnitt am Ende der Datei „Job.vvc“ (im Installationsverzeichnis des Agenten) hinzu:

1. Kopieren Sie „writer name“ und „writer ID“ unter vssadmin list writers

2. Hängen Sie den folgenden Abschnitt an die Datei „Job.vvc“ für den BMR-Job an:

Bei Agent 7.00.1039 und höheren Versionen:

```
VSSWriterBackup001 {
```

```
    ID = <writer ID>      <----- ändern zu
```

```
        kopiertem Wert für „writer ID“
```

```
    Include = ".\*"
```

```
    InstName =
```

```
    Name = Microsoft Exchange Writer      <----- ändern zu
```

```
        kopiertem Wert für „writer name“
```

```
    Options = 4
```

```
}
```

(23599)

Wenn Sie einen anderen Computer erneut als den Computer registrieren, der für die ursprüngliche Sicherung verwendet wurde (Sie registrieren Computer Y erneut als Computer X beim Vault) und versuchen, eine weitere Sicherung des vorhandenen SQL VSS-Jobs durchzuführen, kann die Sicherung fehlschlagen. Eine Wiederherstellung kann weiterhin erfolgreich ausgeführt werden.

PROBLEMLÖSUNG: Erstellen Sie einen neuen Job und führen Sie die Sicherung von dem erneut registrierten Computer durch. (23270)

In einer Datenbank mit einfachem Wiederherstellungsmodell können zwar keine Transaktionsprotokollsicherungen durchgeführt werden, aber die Fehlermeldung im Protokoll weist unter Umständen nicht auf den Grund für den Fehler hin: Der Job BKUP-E-04706 konnte nicht abgeschlossen werden Der Job BKUP-F-04110 konnte nicht abgeschlossen werden Die Sicherung CAT-E-08056 wurde abgebrochen. (24811)

Warnung bei einer VSS-Sicherung: „Einige Hardlinks <> waren nicht ausgewählt und wurden nicht gesichert.“ Diese Meldung weist darauf hin, dass eine der ausgewählten Dateien Hardlinks enthält und ein Teil der Hardlinks nicht eingeschlossen war. Diese Hardlinks können ignoriert werden, aber die Datei und die Hardlinks, die in der Auswahl enthalten sind, können gesichert werden.

PROBLEMLÖSUNG: Schließen Sie die Ordner, die fehlende Hardlinks enthalten, manuell ein. (20281)

4.2.4 Probleme bei der Wiederherstellung mit Plug-ins

Die Wiederherstellung einer Datenbank kann in einer gespiegelten Umgebung möglicherweise fehlschlagen, wenn die Wiederherstellung mit der Option „Überschreiben“ oder „Überschreiben mit der Option 'Keine Wiederherstellung'“ durchgeführt wird. Bei MSDN: Während einer aktiven Datenbankspiegelungssitzung gelten folgende Einschränkungen:

- Sicherung und Wiederherstellung der Spiegeldatenbank sind nicht zulässig.
- Die Sicherung der Prinzipaldatenbank ist zulässig, aber BACKUP LOG WITH NORECOVERY ist nicht zulässig.
- Die Wiederherstellung der Prinzipaldatenbank ist nicht zulässig.

(23359)

Nach der erneuten Registrierung eines Agenten oder bei der Wiederherstellung von einem anderen Computer kann die Wiederherstellung fehlschlagen, wenn ein VSS-Wiederherstellungsjob einer SQL 2005-Sicherung (ursprüngliche Datenbanknamen mit ausgewählter Option zum Überschreiben) auf einem Rechner mit Windows 2008 R2 durchgeführt wird. Das Wiederherstellungsprotokoll und der Prozessdialog melden jedoch möglicherweise eine erfolgreiche Ausführung. (23304)

Wenn Sie die Windows CentralControl verwenden und eine Wiederherstellung von einem anderen Computer durchführen, die von einem eigenständigen SQL-Rechner auf einen virtuellen SQL-Cluster erfolgen soll, schlägt das Wiederherstellen in einer Datei auf dem Datenträger möglicherweise fehl und nach der Auswahl von Vault, Computer und Job wird der Assistent unter Umständen geschlossen. Es wird möglicherweise keine Dump- oder Protokolldatei erstellt.

PROBLEMLÖSUNG: Verwenden Sie das Portal für die Wiederherstellung von einem anderen Computer oder verwenden Sie den physischen Knoten für die Wiederherstellung. (23261)

Die Sicherungssatz-Bytes im Vault für einen SQL-Job mit einer Random Read-Wiederherstellung von SharePoint kann mehr als doppelt so groß wie die Daten des Sicherungssatzes sein. (25016)

Eine SQL-Wiederherstellung kann fehlschlagen, wenn sie in eine alternative Datenbank unter derselben Instanz mit aktivierter Option „Vorhandene Datenbank überschreiben“ erfolgt.

Hinweis: Dieses Wiederherstellungsszenario wird nicht unterstützt, da die Datenbankdateien bei der Wiederherstellung nicht umbenannt werden.

Die Wiederherstellung dieser Datenbank wäre möglich, wenn Sie die ursprünglichen Datenbanknamen vor der Wiederherstellung entfernen oder umbenennen. (23099)

Bei der Wiederherstellung einer Datenbank in eine SQL-Datenbank, die nicht die ursprüngliche Datenbank ist, können die logischen und die Dateinamen möglicherweise nicht umbenannt werden, um der Datenbank zu entsprechen, die wiederhergestellt wird. Diese Funktion wird von VSS nicht unterstützt. (22981)

Wenn Sie die Option „Von einem anderen Computer wiederherstellen“ auf einem Computer mit installiertem SQL Plug-in verwenden, können Sie einen SQL-Sicherungssatz mit einem älteren UNC-Pfadformat freigeben. (25907)

4.2.5 Probleme bei Installation/Deinstallation/Upgrade

Wenn ein nicht im Portal registrierter Agent mit Version 6.85 aktualisiert wird, erstellt das Cluster Plug-in möglicherweise einen doppelt vorhandenen freigegebenen Ordner auf einem anderen freigegebenen Laufwerk (zwei freigegebene Ordner können auf einem virtuellen Server vorhanden sein). (24471)

Der spanische Agent Version 7.23 kann möglicherweise nicht mit der Windows-Systemsteuerung deinstalliert werden, wenn er auf der spanischen Version des Windows-Betriebssystems installiert wurde.

PROBLEMLÖSUNG: Starten Sie das Installationskit für den Agenten, und wählen Sie die Option „Entfernen“ aus. (25365)

Wenn Sie gleichzeitig einen nicht-englischen Agenten von Version 7.24 aktualisieren und im Portal registrieren, schlägt die Registrierung des Agenten im Portal möglicherweise fehl.

PROBLEMLÖSUNG: Anstatt den nicht-englischen Agenten zu aktualisieren, deinstallieren Sie nur die Programmdateien des Agenten, und installieren Sie die neue Version des Agenten im gleichen Ordner. (28032)

Für die unbeaufsichtigte Installation auf Windows 2012 mit Exchange 2013 wird ein zusätzliches Argument benötigt, wenn Sie den Befehl in PowerShell ausführen.

PROBLEMLÖSUNG: Führen Sie den Befehl für die unbeaufsichtigte Installation in einer Eingabeaufforderung aus.

Der korrekte Befehl lautet: C:\Users\Administrator\Desktop> setup.exe /s

/v"ACCOUNTTYPE=AutoCreate FEATUREEXCHANGE2010=On SILENTINSTALLDIR=C:

\EVault /I C:\install.log /qn" /IAcceptExchangeServerLicenseTerms

(24368)

4.3 Einschränkungen

Der Agent erweitert deduplizierte Daten vor der Sicherung, was zu Sicherungsgrößen führt, die größer als erwartet sind.

Sie können eine IPV4-Adresse nur angeben, wenn Sie den Agenten für ein Portal oder einen Vault registrieren. IPV6-Adressen werden nicht unterstützt.

In den folgenden Fällen können Datenbanken nicht mit dem SQL Server Plug-in gesichert werden:

- Wenn der Datenbankname eines der folgenden Sonderzeichen enthält: \ ' " , / : * ? < > | ^
- Wenn die Datenbank Dateien in Microsoft Azure enthält und das SQL Plug-in auf der Azure-VM nicht installiert ist.

In diesen Fällen überspringt das SQL Server Plug-in die Datenbank, die nicht gesichert werden kann, sichert jedoch alle weiteren Datenbanken im Job.

Wenn Sie eine SQL Server-Datenbank mit Windows-Authentifizierung sichern und sie auf einem anderen Computer mit Windows Server 2016 wiederherstellen, können Sie nicht auf die wiederhergestellte Datenbank zugreifen. Um diese Einschränkung zu vermeiden, sichern Sie Datenbanken mithilfe der SQL Server-Authentifizierung. Andernfalls können Sie die Systemwiederherstellungsanwendung verwenden, um den ursprünglichen Computer wiederherzustellen.

Nach der Wiederherstellung einer SQL Server 2016-Datenbank, die auf Microsoft Azure ausgeweitet wurde, müssen Sie einen gespeicherten Vorgang (sys.sp_rda_reauthorize_db) durchführen, um die Verbindung zwischen der lokal gespeicherten Datenbank und der Azure-Remotedatenbank wiederherzustellen. Siehe „Wiederherstellen der Verbindung zwischen der SQL Server-Datenbank und der Azure-Remotedatenbank“ auf der MSDN-Website (Microsoft Developer Network). <https://msdn.microsoft.com/en-us/library/mt733205.aspx#reconnect>

5 PRODUKTSUPPORT

5.1 Technischer Support

Die Kontaktinformationen Ihres Dienstbieters finden Sie hier:

- Schaltfläche „Sie benötigen Hilfe?“ (Need Help) im Portal
- Hilfemenü in der Windows CentralControl

5.2 Produktaktualisierungen

Verfügbare Produktaktualisierungen erhalten Sie von Ihrem Dienstbieter.

5.3 Dokumentation

Für den Agenten sind die folgenden Dokumentationsmaterialien verfügbar:

- Benutzerhandbuch für Agenten für Windows
- Versionshinweise für den Agenten (dieses Dokument)
- Portalhilfe
- Windows CentralControl-Bedienungshandbuch (und Hilfe)
- Plug-in-Handbücher